

Abwägung der Hinweise	BÜRGERBETEILIGUNG ZUR NEUEN STUFE 1 VERKEHRSBERUHIGUNG KLEINE ULRICHSTRASSE	05.08.14
----------------------------------	--	-----------------

Hinweis	Abwägung
Bewohner, 11.06.14: Solange kein Software-Update im Navigationssystem werden Kfz-Fahrer falsch geleitet und entgegen der Einbahnstraßen fahren.	Nicht entscheidungsrelevant, Abweichungen zwischen Realität und Karten nach jeder Änderung der Verkehrsorganisation
Bewohner, 14.06.14: Alte oder neue Verkehrsführung oder „verkehrsfree Zone“ ist wichtiges stadtpolitisches Thema, über das die Bürger direkt abstimmen sollten.	Anregung zum Verfahren, keine inhaltliche Relevanz; Entscheidungsspielraum der Stadtpolitik ordnungsrechtlich ist auch stark eingeschränkt (Allgemeingebrauch von öffentlich gewidmeten Straßen geht vor).
Bewohner, 16.06.14: a) Neue Verkehrsführung reduziert Schaufahren nicht. b) Viertel müsste nur von Bewohnern und Beschäftigten befahren werden dürfen. c) Parkraumkonzept mit Jedermann-Stellplätzen am Altstadtrand d) Tiefgarage am F.-Bach-Platz nötig e) enge Zufahrt für Busse via Mühlpforte zum F.-Bach-Platz, besser direkt vom Moritzburgring wie bisher f) Domplatz und unterer Schlossberg stellplatzfrei für mehr Attraktivität	a) Vermutlich richtig, aber weniger Durchfahren zur TG Händelhauskarree und zum Hallorenring b) Beschränkung des Straßenbenutzungsrechts auf namentlich bestimmbar Personenkreis unzulässig c) Planung für Bewohnerparken in gesamter Altstadt läuft, Jedermann-Stellplätze v.a. am Ring eingeordnet d) Machbarkeitsstudie liegt vor: sehr hohe Baukosten e) Parkraum und -kontrolle in Mühlpforte bei Bedarf anzupassen, Befahren von Einbahnstraßen in Gegenrichtung für Kfz auch nicht ausnahmsweise zulässig f) Altstadtbewohner mit Parkraum in hohem Maß unterversorgt, genannte Stellplätze vorerst unverzichtbar
Gewerbetreibender, 18.06.14: a) Nur Poller bringen echte Verkehrsberuhigung. b) Mühlpforte zu schmal für Reisebusse zur Moritzburg c) Nachts kein Stellplatz für Firmentransporter (7 m lang) im Bereitschaftsdienst.	a) Nur wenn mildere Mittel (Stufen 1 + 2) nicht effektiv wirken, sollen letztlich Poller gesetzt werden (Stufe 3). b) Bei regelkonformem Parken passen Busse durch; bei Problemen Parkstreifen und -kontrolle anzupassen. c) Bewohnerparken geplant; Platz für Transporter (Ausnahmegenehm.) auf F.-Bach-Platz zu beachten
Bewohner, 27.06.14: Verkehrskontrollen sind zu intensivieren.	Rahmenentscheidung bei der Haushaltsaufstellung und Schwerpunktsetzung bei der Einsatzplanung, nicht relevant für Verkehrsorganisation
Bewohner, 07.07.14: a) Rückstau auf Ring hinter Linksabbiegern zur Mühlpforte b) Falschparken an Engstelle der Mühlpforte durch Haltverbot bekämpfen	a) Richtig, aber wenig Konfliktpotenzial, insbesondere keine Störung des Straßenbahnverkehrs möglich b) Vorschlag wird in die Anhörung gemäß StVO eingebracht.
Bewohner, 08.07.14: Querrinnen im Pflaster der Kleinen Ulrichstraße zur Geschwindigkeits-/Lärmreduzierung	Viele Nachteile (zusätzlicher Lärm, Hindernisse für Radverkehr, nicht denkmalgerecht, Kosten), sodass verkehrsorganisatorische Maßnahmen priorisiert sind
Bewohner, 10.07.14: a) Straßenzug Mühlpforte-Domstraße wird als Abkürzung zum Glauchaer Platz genutzt werden. b) Robert-Franz-Ring südlich Ankerstraße sollte in Richtung Hallorenring für Kfz geöffnet werden.	a) Strecke ist länger als via Ankerstraße und wenig attraktiv (Tempo 20, enge Fahrgassen, unebenes Pflaster; Verkehrszunahme vermutlich moderat. b) Maßnahme ist eine Option. Zuvor ist jedoch der Einfluss der anstehenden Bauvorhaben der Spitze auf den Verkehrsfluss am Glauchaer Platz zu beobachten.

F.d.R.:


H. Hesse